

TA 14.08.2015

Wetter-Extreme in Thüringen

Bereits im Mittelalter erlebte Thüringen ungewöhnliche Hitzeperioden. Weihnachten blühten mitunter sogar die Bäume

VON DOROTHEE SCHIPKE

Chroniken beschreiben, dass am Neujahrstag 1186 die Bäume blühten. Im Jahr 1269 sollen die Vögel bereits im Winter gebrütet haben. 1427 waren am Nikolaustag Kornblumen in Feld und Garten zu sehen.

Ein erster Kältereord wurde schon 1850 gemessen – minus 30,6 Grad in Jena.

Weihnachten 1911 blühten in Weimar und Umgebung Weidenkätzchen, Schlehen und Veilchen.

Zu den kältesten Tagen des vorigen Jahrhunderts zählen der 3. Januar 1908 – mit minus 27,4 Grad in Erfurt sowie der 11. Februar 1929 mit minus 30,4 Grad.

Als frühester heißer Apriltag seit Beginn der Wetteraufzeichnungen wurde der 17. April 1934 in Jena mit 31,2 Grad Celsius festgehalten.

Ungewöhnlich warme November registrieren die Meteorologen 1913 und 1938.

Die Nacht zum 11. Januar 1982 war mit minus 25 Grad die kälteste seit 35 Jahren in Erfurt.

Am 25. Dezember 1983 zeigt das Thermometer in Artern plus 15 Grad an.

Mit einer Luftfeuchtigkeit unter 30 Prozent kann man in Thüringen im April 1993 fast schon von steppenähnlichen Verhältnissen sprechen. In den letzten 100 Jahren hat es eine vergleichbare Folge von Hitze-

Tagen um diese Zeit nur 1913, 1951, 1962 und 1968 gegeben.

Seit Beginn der Wetteraufzeichnungen war kein Monat wärmer und sonniger als der Juli 2006. Die Temperaturen lagen fünf Grad über dem bisherigen Durchschnitt.

Mit 50 aufeinander folgenden Eistagen – jeweils tags und nachts Dauerfrost – zählt die Landeshauptstadt im Winter 2010 zu den frostigsten Orten in ganz Thüringen. Das gaben Wetterforscher zum meteorologischen Frühjahrsbeginn am 1. März bekannt. Eine derart lange Frostperiode sei ungewöhnlich.

Das Jahr 2011 beschert den trockensten Frühling seit 100 Jahren. Höchsttemperaturen

über 30 Grad Celsius am 30. Mai unter anderem in Apolda, Rudolstadt und Jena.

Am 24. März 2013 werden am Kleinen Inselfberg minus 13,6 Grad gemessen. Der März geht als einer der kältesten der vergangenen 100 Jahre in die Geschichte ein.

Die mittlere Jahrestemperatur im Jahr 2014 beträgt 10,7 Grad. Damit ist klar, dies war das im Durchschnitt bisher wärmste Jahr in Thüringen.

Im April 2015 war Thüringen mit durchschnittlich 8,0 Grad das zweitkühlste Bundesland.

Am 4. Juli 2015 war Artern mit 38,9 Grad der wärmste Ort in Thüringen.



Pascal (10) findet Abkühlung im Freibad von Wiegleben im Unstrut-Hainich-Kreis.

Foto: Alexander Volkmann